

SCHULCURRICULUM

PHYSIK SEKUNDARSTUFE II
GRUNDKURS

Unterrichts- vorhaben	Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schülerinnen und Schüler...	Konkrete Vereinbar- ungen zur Leistungsbe- wertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
UV I (ca. 10 Ustd) Periodische Vorgänge in alltäglichen Situationen <i>Wie lassen sich zeitlich und räumlich periodische Vorgänge am Beispiel von harmonischen Schwingungen sowie mechanischen Wellen beschreiben und erklären?</i>	Klassische Wellen und geladene Teilchen in Feldern Klassische Wellen: Federpendel mechanische harmonische Schwingungen und Wellen	Schülerbuch Demonstrations- und Schülerexperimente	... erläutern die Eigenschaften harmonischer mechanischer Schwingungen und Wellen, deren Beschreibungsgrößen Elongation, Amplitude, Periodendauer, Frequenz, Wellenlänge und Ausbreitungsgeschwindigkeit sowie deren Zusammenhänge (S1, S3), ... erläutern am Beispiel des Federpendels Energieumwandlungen harmonischer Schwingungen (S1, S2, K4), ... konzipieren Experimente zur Abhängigkeit der Periodendauer von Einflussgrößen beim Federpendel und werten diese unter Anwendung digitaler Werkzeuge aus (E6, S4, K6), (MKR 1.2) ... erklären mithilfe der Superposition stehende Wellen (S1, E6, K3), ... erläutern die lineare Polarisierung als Unterscheidungsmerkmal von Longitudinal- und Transversalwellen (S2, E3, K8), ... beurteilen Maßnahmen zur Störgeräuschreduzierung hinsichtlich deren Eignung (B7, K1, K5). (VB B Z1).	siehe Leistungs- bewertungs- konzept	- Respektvoller und verständnisvoller Umgang beim Besprechen von Fehlern - Rücksichtnahme auf unterschiedliche Leistungsniveaus und Begabungen - Konfrontation mit und Bewältigung von Problemstellungen - Führen von Diskussionen und Lösen von Konflikten	- Konservierung und Aufbereitung unterrichtlicher Erkenntnisse in analoger oder digitaler Form (MKR 1.3, 3.1) - Umgang mit dem Taschenrechner unter besonderer Berücksichtigung wissenschaftl. Notation	Referate zu technischen oder musikalischen Anwendungen, bspw. auch Dämpfung, Resonanz, Fadenpendel, Noise Cancelling, ... (MKR 4.1-4.4)
UV II (ca. 18 Ustd) Beugung und Interferenz von Wellen – ein neues Lichtmodell <i>Wie kann man Ausbreitungsp hänomene von Licht beschreiben und erklären?</i>	Klassische Wellen und geladene Teilchen in Feldern Mechanische harmonische Wellen Huygens'sches Prinzip, Reflexion, Brechung, Beugung, Superposition, Polarisierung von Wellen	Schülerbuch, Demonstrations- experimente und Simulationen	... erläutern mithilfe der <i>Wellenwanne</i> qualitativ auf der Grundlage des Huygens'schen Prinzips Kreiswellen, ebene Wellen sowie die Phänomene Reflexion, Brechung, Beugung und Interferenz (S1, E4, K6), ... erläutern die lineare Polarisierung als Unterscheidungsmerkmal von Longitudinal- und Transversalwellen (S2, E3, K8), ... weisen anhand des Interferenzmusters bei <i>Doppelspalt- und Gitterversuchen</i> mit mono- und polychromatischem Licht die Wellennatur des Lichts nach und bestimmen daraus Wellenlängen (E7, E8, K4).	siehe Leistungs- bewertungs- konzept	- Respektvoller und verständnisvoller Umgang beim Besprechen von Fehlern - Rücksichtnahme auf unterschiedliche Leistungsniveaus und Begabungen - Konfrontation mit und Bewältigung von Problemstellungen - Führen von Diskussionen und Lösen von Konflikten	- Konservierung und Aufbereitung unterrichtlicher Erkenntnisse in analoger oder digitaler Form (MKR 1.3, 3.1) - Umgang mit dem Taschenrechner unter besonderer Berücksichtigung wissenschaftl. Notation	Referate zu technischen Anwendungen, bspw. Auch Lokalisierung von Erdbeben, ... (MKR 4.1-4.4)

UV III (ca. 26 Ustd) Erforschung des Elektrons <i>Wie können physikalische Eigenschaften wie die Ladung und die Masse eines Elektrons gemessen werden?</i>	Klassische Wellen und geladene Teilchen in Feldern elektrische Felder magnetische Felder elektrische Feldstärke elektrische Spannung magnetische Flussdichte Bahnformen von geladenen Teilchen in homogenen Feldern	Schülerbuch, Demonstrationsexperimente und Simulationen	... stellen elektrische Feldlinienbilder von homogenen, Radial- und Dipolfeldern sowie magnetische Feldlinienbilder von homogenen und Dipolfeldern dar (S1, K6), ... beschreiben Eigenschaften und Wirkungen homogener elektrischer und magnetischer Felder und erläutern die Definitionsgleichungen der elektrischen Feldstärke und der magnetischen Flussdichte (S2, S3, E6), ... erläutern am Beispiel des Plattenkondensators den Zusammenhang zwischen elektrischer Spannung und elektrischer Feldstärke im homogenen elektrischen Feld (S3) ... berechnen Geschwindigkeitsänderungen von Ladungsträgern nach Durchlaufen einer elektrischen Spannung (S1, S3, K3), ... erläutern am <i>Fadenstrahlrohr</i> die Erzeugung freier Elektronen durch den glühelektrischen Effekt, deren Beschleunigung beim Durchlaufen eines elektrischen Felds sowie deren Ablenkung im homogenen magnetischen Feld durch die Lorentzkraft (S4, S6, E6, K5), ... entwickeln mithilfe des Superpositionsprinzips elektrische und magnetische Feldlinienbilder (E4, E6), ... modellieren mathematisch die Beobachtungen am <i>Fadenstrahlrohr</i> und ermitteln aus den Messergebnissen die Elektronenmasse (E4, E9, K7), ... erläutern Experimente zur Variation elektrischer Einflussgrößen und deren Auswirkungen auf die Bahnformen von Ladungsträgern in homogenen elektrischen und magnetischen Feldern (E2, K4), ... schließen aus der statistischen Auswertung einer vereinfachten Version des <i>Millikan-Versuchs</i> auf die Existenz einer kleinsten Ladung (E3, E11, K8), ... wenden eine Messmethode zur Bestimmung der magnetischen Flussdichte an (E3, K6), ... erschließen sich die Funktionsweise des <i>Zyklotrons</i> auch mithilfe von Simulationen (E1, E10, S1, K1), ... beurteilen die Schutzwirkung des Erdmagnetfeldes gegen den Strom geladener Teilchen aus dem Weltall.	siehe Leistungs-bewertungs-konzept	▪ Respektvoller und verständnisvoller Umgang beim Besprechen von Fehlern ▪ Rücksichtnahme auf unterschiedliche Leistungsniveaus und Begabungen ▪ Konfrontation mit und Bewältigung von Problemstellungen ▪ Führen von Diskussionen und Lösen von Konflikten	▪ Konservierung und Aufbereitung unterrichtlicher Erkenntnisse in analoger oder digitaler Form (MKR 1.3, 3.1) ▪ Umgang mit dem Taschenrechner unter besonderer Berücksichtigung wissenschaftl. Notation	▪ Referate zu technischen Anwendungen, bspw. gesetzliche Definition der Einheit Ampere, Entstehung von Gewittern, Laserdrucker, ... (MKR 4.1-4.4)
UV IV (ca. 18 Ustd) Photonen und Elektronen als Quantenobjekte <i>Kann das Verhalten von Elektronen und Photonen durch ein gemeinsames Modell beschrieben werden?</i>	Quantenobjekte Teilchenaspekte von Photonen: Energiequantelung von Licht, Photoeffekt Wellenaspekt von Elektronen: De-Broglie-Wellenlänge, Interferenz von Elektronen am Doppelspalt Photon und Elektron als Quantenobjekte: Wellen- und Teilchenmodell, Kopenhagener Deutung	Schülerbuch, Demonstrationsexperimente und Simulationen, ggf. Schülerexperimente im Schülerlabor der RWTH Aachen	... erläutern anhand eines <i>Experiments zum Photoeffekt</i> den Quantencharakter von Licht (S1, E9, K3), ... stellen die Lichtquanten- und De-Broglie-Hypothese sowie deren Unterschied zur klassischen Betrachtungsweise dar (S1, S2, E8, K4), ... wenden die De-Broglie-Hypothese an, um das Beugungsbild beim <i>Doppelspaltversuch mit Elektronen</i> quantitativ zu erklären (S1, S5, E6, K9), ... erläutern die Determiniertheit der Zufallsverteilung der diskreten Energieabgabe beim Doppelspaltexperiment mit stark intensitätsreduziertem Licht (S3, E6, K3), ... berechnen Energie und Impuls über Frequenz und Wellenlänge für Quantenobjekte (S3), ... erklären an geeigneten Darstellungen die Wahrscheinlichkeitsinterpretation für Quantenobjekte (S1, K3), ... erläutern bei Quantenobjekten die „Welcher-Weg“-Information als Bedingung für das Auftreten oder Ausbleiben eines Interferenzmusters in einem Interferenzexperiment (S2, K4), ... leiten anhand eines <i>Experiments zum Photoeffekt</i> den Zusammenhang von Energie, Wellenlänge und Frequenz von Photonen ab (E6, S6), ... untersuchen mithilfe von Simulationen das Verhalten von Quantenobjekten am Doppelspalt (E4, E8, K6, K7), (MKR 1.2) ... beurteilen an Beispielen die Grenzen und Gültigkeitsbereiche von Wellen- und Teilchenmodellen für Licht und Elektronen (E9, E11, K8), ... erläutern die Problematik der Übertragbarkeit von Begriffen aus der Anschauungswelt auf Quantenobjekte (B1, K8), ... stellen die Kontroverse um den Realitätsbegriff der Kopenhagener Deutung dar (B8, K9), ... beschreiben anhand quantenphysikalischer Betrachtungen die Grenzen der physikalischen Erkenntnisfähigkeit (B8, E11, K8).	siehe Leistungs-bewertungs-konzept	▪ Respektvoller und verständnisvoller Umgang beim Besprechen von Fehlern ▪ Rücksichtnahme auf unterschiedliche Leistungsniveaus und Begabungen ▪ Konfrontation mit und Bewältigung von Problemstellungen ▪ Führen von Diskussionen und Lösen von Konflikten ▪ Grenzen wissenschaftlicher Methodik und gesellschaftliche Glaubwürdigkeit wissenschaftlicher Erkenntnisse	▪ Konservierung und Aufbereitung unterrichtlicher Erkenntnisse in analoger oder digitaler Form (MKR 1.3, 3.1) ▪ Umgang mit dem Taschenrechner unter besonderer Berücksichtigung wissenschaftl. Notation	▪ Referate zu technischen Anwendungen, bspw. LCD-Displays. Polarisierende Sonnenbrillen, ... ▪ Oder auch biographische Würdigung wichtiger Physikerinnen und Physiker (MKR 4.1-4.4)

UV V (ca. 18 Ustd) Energieversorgung und Transport mit Generatoren und Transformatoren Wie kann elektrische Energie gewonnen, verteilt und bereitgestellt werden?	Elektrodynamik und Energieübertragung Elektrodynamik: Magnetischer Fluss Elektromagnetische Induktion Induktionsgesetz Wechselspannung Auf- und Entladevorgang am Kondensator (s.u.) Energieübertragung: Generator Transformator	Schülerbuch, Demonstrationsexperimente, Simulationen	... erläutern das Auftreten von Induktionsspannungen am Beispiel der <i>Leiterschaukel</i> durch die Wirkung der Lorentzkraft auf bewegte Ladungsträger (S3, S4, K4), ... führen Induktionserscheinungen bei einer Leiterschleife auf die zeitliche Änderung der magnetischen Flussdichte oder die zeitliche Änderung der durchsetzten Fläche zurück (S1, S2, K4), ... beschreiben das Induktionsgesetz mit der mittleren Änderungsrate und in differentieller Form des magnetischen Flusses (S7), ... untersuchen die gezielte Veränderung elektrischer Spannungen und Stromstärken durch <i>Transformatoren</i> mithilfe angeleiteter Experimente als Beispiel für die technische Anwendung der Induktion (S1, S4, E6, K8), ... erklären am physikalischen <i>Modellexperiment zu Freileitungen</i> technologische Prinzipien der Bereitstellung und Weiterleitung von elektrischer Energie (S1, S3, K8), ... interpretieren die mit einem <i>Oszilloskop</i> bzw. <i>Messwerterfassungssystem</i> aufgenommenen Daten bei elektromagnetischen Induktions- und Schwingungsversuchen unter Rückbezug auf die experimentellen Parameter (E6, E7, K9), ... modellieren mathematisch das Entstehen von Induktionsspannungen für die beiden Spezialfälle einer zeitlich konstanten Fläche und einer zeitlich konstanten magnetischen Flussdichte (E4, E6, K7), ... erklären das Entstehen von sinusförmigen Wechselspannungen in <i>Generatoren</i> mithilfe des Induktionsgesetzes (E6, E10, K3, K4), ... stellen Hypothesen zum Verhalten des Rings beim <i>Thomson'schen Ringversuch</i> bei Zunahme und Abnahme des magnetischen Flusses im Ring auf und erklären diese mithilfe des Induktionsgesetzes (E2, E9, S3, K4, K8), ... beurteilen ausgewählte Beispiele zur Energiebereitstellung und -umwandlung unter technischen und ökologischen Aspekten (B3, B6, K8, K10), (VB ÜB Z2) ... beurteilen das Potential der Energierückgewinnung auf der Basis von Induktionsphänomenen bei elektrischen Antriebssystemen (B7, K2).	siehe Leistungs- bewertungs- konzept	▪ Respektvoller und verständnisvoller Umgang beim Besprechen von Fehlern ▪ Rücksichtnahme auf unterschiedliche Leistungsniveaus und Begabungen ▪ Konfrontation mit und Bewältigung von Problemstellungen ▪ Führen von Diskussionen und Lösen von Konflikten ▪ Energiegewinnung und-Transport also soziale/ ethische Problemstellung	▪ Konservierung und Aufbereitung unterrichtlicher Erkenntnisse in analoger oder digitaler Form (MKR 1.3, 3.1) ▪ Umgang mit dem Taschenrechner unter besonderer Berücksichtigung wissenschaftl. Notation	▪ Referate zu technischen Anwendungen, von Induktionsphänomenen, bspw. Wirbelstrombremse, Induktionsherd, FI-Schalter, Elektromotor, Induktionsladegerät, ... (MKR 4.1-4.4)
UV VI (ca. 15 Ustd) Anwendungsbereiche des Kondensators Wie kann man Energie in elektrischen Systemen speichern? Wie kann man elektrische Schwingungen erzeugen?	Elektrodynamik und Energieübertragung Auf- und Entladevorgänge am Kondensator Elektromagnetische Schwingung	Schülerbuch, Demonstrationsexperimente, Simulationen	... beschreiben die Kapazität als Kenngröße eines Kondensators und bestimmen diese für den Spezialfall des Plattenkondensators in Abhängigkeit seiner geometrischen Daten (S1, S3), ... erläutern qualitativ die bei einer elektromagnetischen Schwingung in der Spule und am Kondensator ablaufenden physikalischen Prozesse (S1, S4, E4), ... untersuchen den <i>Auf- und Entladevorgang bei Kondensatoren</i> unter Anleitung experimentell (S4, S6, K6), ... modellieren mathematisch den zeitlichen Verlauf der Stromstärke bei <i>Auf- und Entladevorgängen bei Kondensatoren</i> (E4, E6, S7), ... interpretieren den Flächeninhalt zwischen Graph und Abszissenachse im <i>Q-U-Diagramm</i> als Energiegehalt des Plattenkondensators (E6, K8), ... beurteilen den Einsatz des Kondensators als Energiespeicher in ausgewählten alltäglichen Situationen (B3, B4, K9).	siehe Leistungs- bewertungs- konzept	▪ Respektvoller und verständnisvoller Umgang beim Besprechen von Fehlern ▪ Rücksichtnahme auf unterschiedliche Leistungsniveaus und Begabungen ▪ Konfrontation mit und Bewältigung von Problemstellungen ▪ Führen von Diskussionen und Lösen von Konflikten	▪ Konservierung und Aufbereitung unterrichtlicher Erkenntnisse in analoger oder digitaler Form (MKR 1.3, 3.1) ▪ Umgang mit dem Taschenrechner unter besonderer Berücksichtigung wissenschaftl. Notation	

UV VII (ca. 12 Ustd) Mensch und Strahlung – Chancen und Risiken ionisierender Strahlung <i>Wie wirkt ionisierende Strahlung auf den menschlichen Körper?</i>	Strahlung und Materie Strahlung: Spektrum der elektromagnetischen Strahlung Ionisierende Strahlung Geiger-Müller-Zählrohr Biologische Wirkungen	Schülerbuch, Demonstrationsexperimente, Simulationen, ggf. Besuch des Schülerlabors der RWTH Aachen	... erklären die Entstehung von Bremsstrahlung und charakteristischer Röntgenstrahlung (S3, E6, K4), ... unterscheiden α-, β-, γ- Strahlung, Röntgenstrahlung und Schwerionenstrahlung als Arten ionisierender Strahlung (S1), ... ordnen verschiedene Frequenzbereiche dem elektromagnetischen Spektrum zu (S1, K6), ... erläutern den Aufbau und die Funktionsweise des Geiger-Müller-Zählrohrs als Nachweisgerät für ionisierende Strahlung (S4, S5, K8), ... untersuchen experimentell anhand der Zählraten bei Absorptionsexperimenten unterschiedliche Arten ionisierender Strahlung (E3, E5, S4, S5), ... begründen wesentliche biologisch-medizinische Wirkungen ionisierender Strahlung mit deren typischen physikalischen Eigenschaften (E6, K3), ... quantifizieren mit der Größe der effektiven Dosis die Wirkung ionisierender Strahlung und bewerten daraus abgeleitete Strahlenschutzmaßnahmen (E8, S3, B2). ... bewerten die Bedeutung hochenergetischer Strahlung hinsichtlich der Gesundheitsgefährdung sowie ihres Nutzens bei medizinischer Diagnose und Therapie (B5, B6, K1, K10). (VB B Z3).	siehe Leistungs- bewertungs- konzept	▪ Respektvoller und verständnisvoller Umgang beim Besprechen von Fehlern ▪ Rücksichtnahme auf unterschiedliche Leistungsniveaus und Begabungen ▪ Konfrontation mit und Bewältigung von Problemstellungen ▪ Führen von Diskussionen und Lösen von Konflikten	▪ Konservierung und Aufbereitung unterrichtlicher Erkenntnisse in analoger oder digitaler Form (MKR 1.3, 3.1) ▪ Umgang mit dem Taschenrechner unter besonderer Berücksichtigung wissenschaftl. Notation	▪ Referate zu technischen Anwendungen, bspw. Szintillationszähler, Computertomographie, Strahlentherapie, ... (MKR 4.1-4.4)
UV VIII (ca. 19 Ustd) Erforschung des Mikro- und Makrokosmos <i>Wie lassen sich aus Spektralanalysen Rückschlüsse auf die Struktur von Atomen ziehen?</i>	Strahlung und Materie - Atomphysik Atomphysik: Linienspektrum Energieniveauschema Kern-Hülle-Modell Röntgenstrahlung	Schülerbuch, Demonstrationsexperimente, Simulationen	... erklären die Energie emittierter und absorbierter Photonen am Beispiel von ... Linienspektren leuchtender Gase und Fraunhofer'scher Linien mit den unterschiedlichen Energieniveaus in der Atomhülle (S1, S3, E6, K4), ... beschreiben die Energiewerte für das Wasserstoffatom mithilfe eines quantenphysikalischen Atommodells (S2), ... interpretieren die Orbitale des Wasserstoffatoms als Veranschaulichung der Nachweiswahrscheinlichkeiten für das Elektron (S2, K8), ... erklären die Entstehung von Bremsstrahlung und charakteristischer Röntgenstrahlung (S3, E6, K4), ... interpretieren die Bedeutung von Flammenfärbung und Linienspektren bzw. Spektralanalyse für die Entwicklung von Modellen der diskreten Energiezustände von Elektronen in der Atomhülle (E6, E10), ... interpretieren die Messergebnisse des Franck-Hertz-Versuchs (E6, E8, K8), ... erklären das charakteristische Röntgenspektrum mit den Energieniveaus der Atomhülle (E6), ... identifizieren vorhandene Stoffe in der Sonnen- und Erdatmosphäre anhand von Spektraltafeln des Sonnenspektrums (E3, E6, K1), ... stellen an der historischen Entwicklung der Atommodelle die spezifischen Eigenschaften und Grenzen naturwissenschaftlicher Modelle heraus (B8, E9).	siehe Leistungs- bewertungs- konzept	▪ Respektvoller und verständnisvoller Umgang beim Besprechen von Fehlern ▪ Rücksichtnahme auf unterschiedliche Leistungsniveaus und Begabungen ▪ Konfrontation mit und Bewältigung von Problemstellungen ▪ Führen von Diskussionen und Lösen von Konflikten ▪ Ethische Dimension neuer wissenschaftlichen Entdeckungen (Röntgenstrahlung)	▪ Konservierung und Aufbereitung unterrichtlicher Erkenntnisse in analoger oder digitaler Form (MKR 1.3, 3.1) ▪ Umgang mit dem Taschenrechner unter besonderer Berücksichtigung wissenschaftl. Notation	▪ Referate zu technischen Anwendungen, bspw. Röntgenfluoreszenz, Spektroskopie, ... (MKR 4.1-4.4)
UV IX (ca. 16 Ustd) Massendefekt und Kernumwandlungen <i>Wie lassen sich energetische Bilanzen bei Umwandlungen - und Zerfallsprozessen quantifizieren?</i> <i>Wie entsteht ionisierende Strahlung?</i>	Strahlung und Materie – Kernphysik Kernphysik: Nukleonen Zerfallsprozesse Kernumwandlungen Kernspaltung Kernfusion	Schülerbuch, Demonstrationsexperimente, Simulationen	... erläutern den Begriff der Radioaktivität und zugehörige Kernumwandlungsprozesse auch mithilfe der Nuklidkarte (S1, S2), ... wenden das zeitliche Zerfallsgesetz für den radioaktiven Zerfall an (S5, S6, K6), ... erläutern qualitativ den Aufbau eines Atomkerns aus Nukleonen, den Aufbau der Nukleonen aus Quarks sowie die Rolle der starken Wechselwirkung für die Stabilität des Kerns (S1, S2), ... erläutern qualitativ anhand der β^--Umwandlung die Entstehung der Neutrinos mithilfe der schwachen Wechselwirkung und ihrer Austauschteilchen (S1, S2, K4), ... erklären anhand des Zusammenhangs $E = m \cdot c^2$ die Grundlagen der Energiefreisetzung bei Kernspaltung und -fusion über den Massendefekt (S1) (S1) (MKR 1.2) ... ermitteln im Falle eines einstufigen radioaktiven Zerfalls anhand der gemessenen Zählraten die Halbwertszeit (E5, E8, S6), ... vergleichen verschiedene Vorstellungen von der Materie mit den Konzepten der modernen Physik (B8, K9).	siehe Leistungs- bewertungs- konzept	▪ Respektvoller und verständnisvoller Umgang beim Besprechen von Fehlern ▪ Rücksichtnahme auf unterschiedliche Leistungsniveaus und Begabungen ▪ Konfrontation mit und Bewältigung von Problemstellungen ▪ Führen von Diskussionen und Lösen von Konflikten ▪ Ethische Dimension neuer wissenschaftlichen Entdeckungen (Kernspaltung)	▪ Konservierung und Aufbereitung unterrichtlicher Erkenntnisse in analoger oder digitaler Form (MKR 1.3, 3.1) ▪ Umgang mit dem Taschenrechner unter besonderer Berücksichtigung wissenschaftl. Notation	Referate zu technischen Anwendungen oder historischen Ereignissen, bspw. Tschernobyl, Fukushima, Kernwaffentests, ... (MKR 4.1-4.4)